

SCHRIFTENREIHE  
DER  
BEZIRKSHEIMATPFLEGE SCHWABEN  
ZUR GESCHICHTE UND KULTUR

Band 6

Herausgegeben von Peter Fassl



# Dialektwörterbuch von Bayerisch-Schwaben

Vom Allgäu bis zum Ries

herausgegeben von Werner König

bearbeitet von Brigitte Schwarz



Abbildung Umschlag:

Karte 118, regionale Bezeichnungen für „Papiertüte“; aus: Werner KÖNIG/Manfred RENN,  
Kleiner Sprachatlas von Bayerisch-Schwaben, Augsburg 2007, S. 257

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Redaktion: Dr. Marion Hahn

© Wißner-Verlag, Augsburg 2013  
[www.wissner.com](http://www.wissner.com)

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich  
zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Druck: TZ-Verlag & Print GmbH, Roßdorf bei Darmstadt  
ISBN: 978-3-89639-946-5

# Vorwort des Reihenherausgebers

Das Erscheinen dieses schwäbischen Wörterbuches ist Grund zu großer Freude.

Nach Schmellers Bayerischem Wörterbuch (1823–1827), dem Schwäbisch-Augsburgischen Wörterbuch von Anton Birlinger (1864) und dem Schwäbischen Wörterbuch des Württembergers Hermann Fischer (1904–1936) hat das Bayerische Schwaben nun ein eindrucksvolles Wörterbuch, das einen kleinen Ausschnitt aus dem Sprachschatz unserer Region bietet. Ein Blick auf die im Anhang gebotene Wortliste des Buchstabens F kann einen Eindruck von der vorhandenen Fülle vermitteln.

Die Bearbeiterin Brigitte Schwarz war ab 1984 Mitarbeiterin am Sprachatlas von Bayerisch-Schwaben, der unter Leitung von Werner König erstellt wurde und mit 14 publizierten Bänden das wohl größte derartige Projekt im deutschen Sprachraum darstellt.

Die Artikel beschreiben die Bedeutungen der Wörter, sie enthalten Verwendungsbeispiele, Sprichwörter, Redewendungen, sie geben an, wo sie belegt sind, auch wie sie lauten, welche Wörter in vergleichbaren Bedeutungen im Wörterbuch beschrieben sind und bieten auch Angaben zur Herkunft des Wortes, die zeigen, wie vielschichtig der Wortschatz der Dialekte in Bayerisch-Schwaben ist. Der Zieger im Allgäu, der den ‚Quark‘ bezeichnet, ist keltischen Ursprungs. Im Ries sagt man dazu *Schotten*, das aus dem Lateinischen stammt. Und dazwischen heißt es *Toppen* oder *Topfen*, in dem das deutsche Wort *Topf* steckt, der bei uns aber *Hafen* heißt.

Dieses Wörterbuch spiegelt die Historie unseres Raumes, es ist geeignet, das Verständnis für die Geschichte Schwabens zu vertiefen, es stärkt die Beziehung der Bewohner zur Region, fördert Identität und ist ein Denkmal für eine vergangene Welt. Es ist ein Museum und ein Hilfsmittel für die heutige sprachliche Anknüpfung an den Dialekt. In Literatur, Theater, Kabarett und Lied wird der Dialekt wieder gesucht, angewendet und zeigt seine Sprachkraft. Die Schule entdeckt den Dialekt neu und im Alltag wird er ohne Scheu gebraucht.

Menschen identifizieren sich über die Sprache. Sie wird für die Bayerischen Schwaben durch das Wörterbuch grundgelegt und erläutert. Schwaben erhält damit eine zentrale Grundlage für das kulturelle Selbstverständnis und ebenso Bayern, das sich föderalistisch als Staat der Altbayern, Franken und Schwaben versteht. Im Dialekt drückt sich die kulturelle und volkskundliche Eigenart der Schwaben aus, deren herrschaftliche und rechtliche Geschichte sich ja auch markant von der der Franken und Altbayern unterscheidet. In den Mundartausdrücken spiegeln sich die Bräuche, die Rechtstraditionen, die Wirtschaft und die Geschichte in einzigartiger Weise.

Brigitte Schwarz und Werner König gebühren Dank, Anerkennung und Respekt für dieses kultur- und sprachgeschichtliche Grundlagenwerk.

Den Benutzern des Wörterbuches wünsche ich Freude, Erkenntnisse und Entdeckungen.

Augsburg, im Oktober 2013

Dr. Peter Fassl

Bezirksheimatpfleger

# Vorwort des Herausgebers

Im November 1995 hat Brigitte Schwarz ein Wörterbuch zum Dialekt ihres Heimatortes Ettringen erarbeitet. Es erschien unter dem Titel „Muaters Moul und Vaters Riasel“. Die erste Auflage war schnell ausverkauft, eine zweite Auflage wurde im Jahr 2000 nötig. Jetzt erscheint mit diesem Wörterbuch ein weiteres Werk von Frau Schwarz: Es wurde in rund 15-jähriger Arbeit fertiggestellt. Zehn Jahre lang wurde sie dabei vom Bezirk Schwaben mit einer Drittel-Stelle unterstützt. In dieser Zeit hat sie ungefähr 36.000 verschiedene Wörter aus unserer Region gesammelt. Wer schon einmal eine Wörtersammlung gemacht hat, weiß, Welch gewaltige Leistung das ist. Sie geht bei Weitem über das hinaus, was man erwarten konnte.

Das vorliegende Wörterbuch enthält nur einen kleinen Ausschnitt davon, ungefähr 3.000 Stichwörter. Damit sich der Leser vorstellen kann, welche Menge an Material noch vorhanden ist und auf weitere Bearbeitung wartet, wird exemplarisch die gesamte Wortliste des Buchstabens „F“ am Ende des Wörterbuchs wiedergegeben. Wir hoffen, dass dieses Material auf irgendeine Weise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Im Freistaat Bayern arbeiten seit geraumer Zeit vier Mitarbeiter daran, die alten Dialekte von Altbayern (6,3 Millionen Einwohner) zu sammeln und zu dokumentieren, für Franken (4,0 Millionen) ist es immerhin noch einer und für Schwaben (1,7 Millionen) sind es null. Vielleicht gibt es ja Menschen, die das, genauso wie ich, als wenig gerecht empfinden und die dafür sorgen können, dass auch das Schwäbische in dieser Beziehung angemessen behandelt wird.

Ich habe an diesem Wörterbuch gelernt, wie schwer und intellektuell anspruchsvoll lexikographische Arbeit ist, Welch zeitlicher und Welch geistiger Aufwand dazu nötig ist. Umso höher ist die Leistung von Brigitte Schwarz einzuschätzen.

Das Buch wird gedruckt mit einer Förderung des Bezirks Schwaben, ich danke ihm dafür, auch für die frühere Förderung, ich danke der Universität Augsburg für die Hilfe, die sie uns gewährt hat und dem Wißner-Verlag für die Aufnahme in sein Programm.

Augsburg, im September 2013  
Werner König

# Vorwort der Bearbeiterin

Im Sprachschatz spiegeln sich die Denk-, Lebens-, Arbeitsweisen und auch die Geschichte einer Gemeinschaft wider. Ein Wörterbuch beschreibt dies alles, konserviert es und macht es zugänglich für alle. Für die in unserer Region lebenden Menschen brachte gerade die zweite Hälfte des vergangenen Jahrhunderts einschneidende Umwälzungen in allen Bereichen des Lebens. Auch die Sprache wandelt sich dadurch, das Wissen um ganze Lebenswelten geht verloren.

Um dieses Wissen und die damit verbundenen Wörter aufzubewahren, aber auch um ein Bild von der Lebenssituation in unserer bayerisch-schwäbischen Region aus einer Zeit zu geben, die noch gar nicht so lange zurückliegt, dazu soll dieses Wörterbuch dienen.

Da ein solches Werk alleine nicht zu bewältigen ist, möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei

- Herrn Prof. Dr. Werner König für die Initiierung und die ständige wohlwollende Begleitung des Projektes, die Bearbeitung der Etymologien, alle Anregungen und den guten Ratschlag, zunächst nur 3000 Wörter zu bearbeiten
- Allen Gewährspersonen, die mir ihre Wortsammlungen zur Verfügung gestellt haben und stets bereit waren, Nachfragen zu beantworten
- Meinem Mann, Georg Schwarz, für die Erstellung der Datenbank und für die Betreuung bei allen computertechnischen Problemen
- Herrn Niklas Ludwig für die Entwicklung der schwierigen Transformation der Daten
- Frau Dr. Marion Hahn für ihre engagierte und sorgfältige Lektoratsarbeit
- Frau Birgit Kiening für die Zeichnungen
- Den studentischen Hilfskräften Frau Silke Schick, Frau Elisabeth Schmid und Frau Christiane Thoma für die Hilfe bei der Eingabe von Sprachdaten
- Frau Dr. Edith Funk, Herrn Prof. Dr. Anthony Rowley und Frau Dr. Andrea Schamberger-Hirt für ihre Anregungen zum Manuskript
- Der Universität Augsburg für ihre Unterstützung und die verwaltungsmäßige Betreuung
- Dem Bezirk Schwaben und seinem Heimatpfleger Dr. Peter Fassl für die Förderung der Arbeit und die Unterstützung des Drucks
- Dem Wißner-Verlag für die Aufnahme in sein Programm

Ohne die Unterstützung dieser Personen und Institutionen wäre das Wörterbuch in der Form, wie es jetzt vorliegt, nicht möglich gewesen.

Edelstetten, im September 2013  
Brigitte Schwarz

# Inhalt

Vorbemerkungen	9
Aufbau der Artikel	20
Sprachwissenschaftliche Ausdrücke	23
Abkürzungen und Sonderzeichen	25
Lautschrift	28
Wörterbuch	29
Quellenverzeichnis	703
Literaturverzeichnis	721
Stichwortliste des Buchstabens F	723



Werner König/Manfred Renn

## **Kleiner Sprachatlas von Bayerisch-Schwaben**

Dieser kleine Sprachatlas bietet einen Einblick in die Vielfalt der Dialekte in Bayerisch-Schwaben und zeigt anhand von vielen farbigen Karten, wie reich jene Mundarten sind, die zwischen Iller und Lech, im Ries und im Allgäu gesprochen werden. Aus dem Inhalt:

- Wie die Menschen zu ihrer Sprache kamen
- Vokale, Konsonanten und grammatische Formen
- Wortschatz I: Aus dem gesellschaftlichen Umfeld
- Wortschatz II: Küche und Haushalt
- Wortschatz III: Bauernhaus und Holzarbeit
- Wortschatz IV: Natur und Landwirtschaft
- Wort- und Sachregister

ISBN 978-3-89639-595-5; 388 Seiten, viele farbige Karten; 14,80 €

Kleo, neue sonntagspresse, 18.11.2007:

„Wissen Sie, dass Koch, Romenom, Oirhaabr, Schmarrn, Duuranand und Kratzate ein- und dasselbe sind? Alle Begriffe stehen nämlich für zerkleinerte Pfannkuchen. Von Sonthofen bis Treuchtlingen, von Günzburg bis Augsburg werden eben nur unterschiedliche Ausdrücke dafür verwendet. Im neu erschienenen ‚Kleinen Sprachatlas von Bayerisch-Schwaben‘ von Werner König und Manfred Renn sind weitere Fakten zu den Dialekten unseres Raumes in allgemeinverständlicher Form zusammengefasst.“



# Schriftenreihe der Bezirksheimatpflege Schwaben zur Geschichte und Kultur

hrsg. von Peter Fassl



Band 1:

Gerhard Willi (Bearb.)

Volks- und landeskundliche Beschreibungen aus den Landkreisen Unterallgäu und Ostallgäu mit Kaufbeuren. Die Physikatsberichte der Stadt- bzw. Landgerichte Mindelheim, Türkheim, Buchloe, Kaufbeuren, Obergünzburg, [Markt-]Oberdorf und Füssen (1858-1861)

ISBN 978-3-89639-771-3, 368 S., 11 Abb.; 25 €

Band 2:

Peter Fassl (Hg.)

Beiträge zur Nachkriegsgeschichte von Bayerisch-Schwaben 1945-1970.

ISBN 978-3-89639-837-6, 640 S., 150 Abb., teils in Farbe; 39,80 €

Band 4:

Gerhard Willi (Bearb.)

Volks- und landeskundliche Beschreibungen »Entlang der Iller«. Die Physikatsberichte der Stadt- bzw. Landgerichte Neu-Ulm, Roggenburg, Illertissen, Babenhausen, Memmingen, Ottobeuren und Grönenbach (1858–1861)

ISBN 978-3-89639-906-9, 384 S., 5 Abb.; 25 €

Die Physikatsberichte aus der Mitte des 19. Jahrhunderts werden heute als umfassende Quelle von Forschern verschiedener Fachrichtungen sehr geschätzt, bieten aber auch für jeden historisch Interessierten eine Fundgrube von Detailinformationen zur damaligen Lebensweise der Bevölkerung (u.a. zu Wetter, Topographie, Flora, Ernährung, Kleidung, Sexualverhalten). Die Lebendigkeit, Unmittelbarkeit, Direktheit und Subjektivität dieser von den Amtsärzten der Landgerichte auf ministeriale Anordnung von 1858 bis 1861 verfassten landeskundlichen und volkskundlichen Beschreibungen ihrer Amtsbezirke (Physikate) wird von keiner anderen, flächendeckend für ganz Bayern zu einem bestimmten Zeitpunkt vorhandenen Quelle erreicht.



im Buchhandel erhältlich oder direkt beim Verlag  
**Wißner-Verlag** ♦ Im Tal 12 ♦ 86179 Augsburg  
Tel. 0821 / 2 59 89-0 ♦ Fax 0821 / 2 59 89-99 ♦  
... alle unsere Bücher unter [www.wissner.com](http://www.wissner.com)